

122. Auf die Geschichte der Stadt Lindau im Bodensee, unter Mitwirkung von F. Joetze, H. Loewe, Th. Stettner herausg. von K. Wolfart (Lindau 1909), müssen wir schon im Hinblick auf die Reichsabtei gleichen Namens aufmerksam machen. Die mittelalterliche Geschichte von Stadt und Stift schildert der erste Teil des ersten Bandes, die Darstellung der Geschichte vom 17. Jh. aufwärts ist der zweiten Abteilung vorbehalten. Aus dem II. Band heben wir den Teil, der Quellen und Anmerkungen zum Text des ersten Bandes enthält, besonders hervor. S. 201 ff. ist das Reichenauer Spurium Mühlbacher² 992 (der lateinische Text und eine deutsche Uebersetzung des 15. Jh.) neu gedruckt, aber nicht nach der in Wien verwahrten Urschrift, sondern nach Ueberlieferungen des 15. Jh. aus dem Reichsarchiv München. Im Anschluss an Lechner sind die Uebereinstimmungen mit Reichenauer Urkunden und mit den Spurien von Rheinau und Buchau durch besonderen Druck gekennzeichnet, ebenso jene Bestimmungen, die auf eine echte Lindauer Kaiserurkunde zurückgehen können.

H. H.

123. In den Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung Heft XXXVIII, 63 ff. veröffentlicht F. Joetze Urkunden zur Geschichte der Stadt Lindau im Mittelalter (1227—1519), darunter auch Diplome Rudolfs von Habsburg (n. 8 und 9 = Böhmer-Redlich 284 und 337), Albrechts I. und Wenzels. Im Kanzleivermerk des letztgenannten Stückes ist 'Anth', das der Herausgeber mit einem Fragezeichen versieht, richtig und in 'Anthiochenus' aufzulösen (vgl. Lindner, Das Urkundenwesen Karls IV. S. 29). Die Datierung der Albrecht-Urkunde (n. 13) ist mit 1304 Mai 19 und nicht mit Juni 18 anzugeben.

H. H.

124. Die Tatsache der hundertjährigen Zugehörigkeit von Buchhorn-Friedrichshafen zu Württemberg nimmt E. Knapp zum Anlass, um unter dem Titel 'Die älteste Buchhorner Urkunde' — es handelt sich um die St. Galler Tradition Wartmann, UB. I, 343, n. 369 — in kritischen Erörterungen, die da und dort wohl etwas zu ausführlich geraten sind, die älteste Geschichte und Rechtsstellung von St. Gallen, die Grafschaftsverfassung des Bodenseegebietes (namentlich des Linzgaues), die Geschichte der Udalrichinger der Karolingerzeit und die St. Gallischen Prekarien zu beleuchten. Für Buchhorn ergibt sich, dass der Name sich ursprünglich auf eine